

Trotz Handverletzung geht es weiter

Christian Stucki hört nicht auf Stucki sagt nach Spekulationen um seinen Rücktritt: «Nein, wegen drei Stichli höre ich nicht auf». Sorgen bereiten ihm jedoch Rückenprobleme.

Bernhard Rentsch (BT)

Der Aufschrei in der Schwinger-szene und bei allen Sportfans war deutlich zu vernehmen: Blick.ch hatte vermeldet, dass sich Schwingerkönig Christian Stucki an der Hand verletzt hatte – und dass deshalb die Rücktrittsgedanken akuter denn je seien.

«Der Titel «Vielleicht werde ich kein Schwingfest mehr bestreiten» hat sogar mich etwas erschreckt», lacht der Lysser am Telefon. Er bestätigt, dass er sich letzte Woche beim Holzen mit dem Gertel in den Zeigefinger geschnitten habe. «Aber wegen drei Stichli höre ich doch nicht gleich auf.» Es sei der berühmte Sturm im Wasserglas, beruhigt Stucki seine Fans. Die Art der Verletzung werde ihn schon recht bald kaum mehr behindern.

Keine Operation

Trotzdem: Ganz sorgenfrei blickt der Schwingerkönig von 2019, der sich Ende August in Pratteln trotz lädiertes Schultersehnen und einem gravierenden Bandscheibenvorfall seinen siebten Eidgenössischen Kranz erkämpft hatte, nicht in die Zukunft. «Es ist nicht das Fingerli, das mich am Durchstarten hindert.» Der Rücken, aber vor allem die Schulter sei es, die ihn bei Prognosen zur Rückkehr in den Trainingsbetrieb im Sägemehl zögern lassen. «Vielleicht gibts eine weitere Saison, vielleicht klappt es nie mehr», bestätigt er bereits früher gemachte Aussagen.



Christian Stucki beim Eidgenössischen Schwing- und Älplerfest im August 2022 in Pratteln. Foto: Raphael Moser

Tatsache ist, dass er auf eine Operation seiner durch einen Sehnenabriss lädierten Schulter verzichtet hat. Er versucht, die Verletzung mit gezielten Therapien in den Griff zu bekommen. Dies (noch) ohne entscheidenden Genesungsfortschritt, wie am Telefon zu hören ist. Ein restlos überzeugter und motivierter Christian Stucki tönt anders.

Trotz Holzerunfall ändert der 37-jährige Lysser seine Strategie im Bezug auf die Fortsetzung seiner Karriere nicht.

Ziel: In Lyss mitschwingen

Es wird wohl Frühling werden, bis er die Frage Weiterschwingen oder Rücktritt konkret beantworten kann. «Ich setze alles daran, nochmals gesund antreten

zu können», lautet der mehrfach wiederholte Zwischenbericht. Dass das Seeländische Schwingfest in Lyss im Juni der ideale Zeitpunkt wäre, um vor den einheimischen Fans nochmals anzutreten – und sich dabei zu verabschieden? – bleibt ein offenes Geheimnis. Und es bleibt eine Frage, die nur Christian Stucki selber beantworten kann.

In neuen Händen, aber mit der gleichen Philosophie

Thuner Gastronomie Das italienische Kultrestaurant Da Domenico ist nun in den Händen des Küchenchefs und des Chefs de Service. Das gastronomische Niveau soll bleiben.

«Spaghetti aglio e olio»: So beantwortet Donatello Semeraro die Frage nach dem Gericht, das er als letztes essen möchte, bevor er diese Welt verlässt. Wenn der Küchenchef des Restaurants Beau-Rivage Da Domenico nach einer harten Woche spät in der Nacht nach Hause kommt, lässt er sich von seiner Frau mit diesem traditionellen Gericht aus Teigwaren, Knoblauch und Olivenöl verwöhnen.

Die traditionell-italienische Küche des Restaurants in Thun ist weit über die Region hinaus für ihre Qualität und hinreissende Authentizität bekannt. Doch Küchenchef Semeraro kennen die wenigsten Leute. Er ist der Mann, der lieber im Hintergrund arbeitet, und daran wird sich nichts ändern. Auch jetzt nicht, nachdem er mit dem langjährigen Chef de Service Natale Fava den Betrieb von Gründer Domenico Zaccaria übernommen hat. Fava ist der Mann an der Front, der für den reibungslosen Ablauf in dem fast immer voll besetzten Ristorante sorgt.

Vom Erfolg überrollt

Nach acht Jahren als Pächter der Locanda del Paese in Seftigen

«Meine Seele sagt: Ich brauche jetzt etwas Zeit für mich.»

Domenico Zaccaria
Gründer des Da Domenico

gründeten Domenico Zaccaria und seine Frau Christine vor zwanzig Jahren ihr Restaurant im historischen Beau-Rivage-Gebäude – und wurden vom eige-

nen Erfolg überrollt. Die Stunden, die der Patron im oder für den Betrieb arbeitete, zählte er nicht. Ebenso wenig die Stunden, die er genau deswegen nicht mit der Familie verbringen konnte. Doch das sind tempi passati. Domenico Zaccaria hat losgelassen, hat die Zügel in die Hände von Semeraro und Fava gelegt und ist mit ihnen zusammen dankbar für die gute Zeit, die sie mit dem ganzen Team hatten.

«Ja, es tut weh», sagt Domenico Zaccaria via Videocall. Er ist gerade in Apulien, atmet tief durch und versucht, Distanz zu

gewinnen, bevor er in die Schweiz zurückkommt. «In meinem Restaurant durfte ich immer Gäste mit Niveau bedienen. Ohne sie ist meine Welt klein geworden», fügt der 60-Jährige an. «Ich vermisse sie und danke ihnen für ihre Treue.» Aber die vergangenen zwei Jahrzehnte hätten an seinen Kräften gezehrt. «Meine Seele sagt: Ich brauche jetzt etwas Zeit für mich.» Nicht nur für sich, sondern auch für die Familie.

Moderate Veränderungen

Doch die Tür zu seinem Restaurant ist noch nicht ganz geschlossen. «Domenicos Geist wird weiterhin im Restaurant zu spüren sein», sagt Donatello Semeraro, der langjährige Weggefährte, der bereits in Seftigen mit Zaccaria zusammenarbeitete. «Die Qualität der Speisen, der Service, das ganze Ambiente – wir werden nichts verändern», verspricht der Küchenchef. Das bedeute aber nicht Stillstand, versichert er. Es werde wie bisher Monatsspezialitäten geben und moderate Veränderungen bei den Menüs. Aber immer im Sinn und Geist von Domenico Zaccaria.

Marc Imboden



Domenico Zaccaria in seinem Ristorante Beau-Rivage Da Domenico. Foto: Patric Spahni



Sie führen nun das Beau-Rivage Da Domenico: Natale Fava (links) und Donatello Semeraro. Foto: mi

ANZEIGE

Hüsler Nest Sonderverkauf 17. Okt. bis 05. Nov.

Hüsler Nest Schreinerei Oberdiessbach
Telefon 031 771 01 11 | www.jenniag.ch

Nachrichten

Die Polizei rät: Auto immer abschliessen

Kanton Bern Im Oktober sind bei der Kantonspolizei über 100 Einschleiche- und Einbruchdiebstähle in Fahrzeuge gemeldet worden, vor allem aus Köniz und Bern. Die Polizei hat die Überwachungsmassnahmen verstärkt, es seien bereits Täter angehalten worden – trotzdem komme es weiter zu Diebstählen. Die Polizei ruft dazu auf, das Auto immer abzuschliessen und dies per Kontrollgriff zu überprüfen. Und: Keine Wertgegenstände im Fahrzeug hinterlassen. (red)

Bund verschiebt die Messungen im Seeland

Geothermie-Projekt Die Messungen für das Geothermie-Projekt Magglingen werden aufs Früh-

jahr verschoben, weil diese im Winter wegen Schnee auf den Jura Höhen nicht möglich sind. Untersucht werden 13 Gemeinden. Das Bundesamt für Bauten und Logistikrealisiert in Magglingen mehrere Neubau- und Sanierungsprojekte für das Bundesamt für Sport. Künftig sollen Gebäude mit Erdwärme oder Geothermie aus einer Tiefe von rund 1300 Metern versorgt werden. Das ist für Bundesbauten eine Premiere. (sda)

Wir gratulieren

Riffenmatt Heute feiert Peter Zwahlen, Schwendi, seinen 75. Geburtstag. (eba)

Wir gratulieren dem Jubilar ganz herzlich und wünschen alles Gute.

BZ BERNER ZEITUNG

Berner Zeitung
Zeitung im Espace Mittelland
HERAUSGEBERIN Tamedia Espace AG, Dammweg 9, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 330 31 11
VERLEGER Pietro Supino

REDAKTION

Chefredaktion: Simon Bärtschi (smb), Chefredaktor Gesamtedition und «Berner Zeitung», Isabelle Jacobi (jac), Chefredaktorin «Der Bund», Regula Fuchs (reg), Leiterin Kultur & Gesellschaft, Wolf Röcken (wrs), Leiter Tagesleitung.

Tagesleitung: Wolf Röcken (wrs), Leitung, Jürg Sohm (soh), Planungschef, Beat Stähli (sbb), Anna Tschannen (ats), Andreas Weidmann (awb).

Ressortleiter: Bern: Marcello Odermatt (mob), Stefan Schnyder (sny), Region: Stephan Küni (skk), Sandra Rutsch (sar), Kultur & Gesellschaft: Regula Fuchs (reg), Michael Feller (mfe) Stv., **Desk/Interaktion:** Florine Schönmann (flo), Christian Zellweger (zec), Stv.

Assistent/in der Chefredaktion/Redaktionsleitung: Tamara Frömmel (taf), Joshua Amport (jam), Livio Kocher (lik).

Chefredaktion Redaktion Tamedia: Arthur Rutishauser, Chefredaktor (ar), Adrian Zurbruggen, (azu), Stv., Raphaela Birrer (rbi), Kerstin Hasse (kh), Iwan Städler (is), Michael Marti (MMA).

Leitung Tamedia Editorial Services: Viviane Joyce-Laissue, Leitung, Olaf Hille, Stv., Martin Haslebach, Lukas Lampart. **Leitung Tamedia Editorial Services Bern:** Martin Haslebach (Textproduktion), Anita Pascarella (Layout), Beat Mathys (bm) und Adrian Moser (mos) Fotografien, Co-Leitung, **Bildredaktion:** René Wülthrich.

Leitung Verlag: Robin Tanner

Leitung Werbemarkt: Sandro Bürgi

Ombudsmann: Ignaz Staub, Postfach 837, 6303 Cham 1, E-Mail: ombudsmann.tamedia@bluewin.ch

ADRESSEN UND TELEFONNUMMERN Redaktion
3001 Bern, Dammweg 9/Postfach (Hauptredaktion)
Tel. 031 330 33 33 E-Mail: redaktion@bernerzeitung.ch
Zentrale: 031 330 31 11

3401 Burgdorf, Kornhausgasse 16 (Emmental)
Tel. 034 409 34 34, E-Mail: emmental@bernerzeitung.ch
4900 Langenthal, Jurastrasse 15 (BZ Langenthaler Tagblatt) Tel. 062 919 44 44, E-Mail: langenthalertagblatt@bernerzeitung.ch

Abo-Service: Für Fragen und Anliegen zu Ihrem Abo

ANZEIGE

50 % Rabatt

Wir räumen die Baumschule – über 1.000 Pflanzen!

Linden, Föhren, Sträucher, Flieder, Hibiscus, Eiben, Tannen, Ahorne, Palmen, Buchen, Herbstbäume, Bambus, Ceder, Gräser, Port. Lorbeer, Rosen, Zimmerpflanzen

Grosse Bäume 70 % Rabatt
Anpflanzen oder Lieferung möglich.

Neue Shabby Chic Deko

Verkauf Mo.–Fr. 9–12 Uhr, 13–17 Uhr
Sa. 9–16 Uhr

Thunstrasse 41, Steffisburg
Äusserer Giessenweg 34, Münsingen
Natel 079 414 68 76
Pflanzenoase.ch

Wir brauchen Platz für Neues!
Gutschein Fr. 10.–
Ab Kauf Fr. 100.–
Nicht kumulierbar